



Wirtschaftsstandort **FREIBERG**

Vom SILBER zum SILIZIUM



*charmant.
zukunftsweisend.
stark.*

4 VOM SILBER ZUM SILIZIUM

- Lage
- Freiberg im Überblick



*fokussiert.
innovativ.
erfolgreich.*

6 WIRTSCHAFT I

- 60 Jahre Elektronikwerkstoffe
- Fachkompetenz Halbleitermaterialien
- Zentrum für erneuerbare Energien



*traditionsreich.
weltoffen.
führend.*

10 WISSENSCHAFT

- Ressourcenuniversität TU Bergakademie Freiberg



*kreativ.
praxisnah.
vernetzt.*

12 FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

- Helmholtz, Fraunhofer, Deutsches Brennstoffinstitut
- forschungsnahe Dienstleister



*vielfältig.
fundiert.
kompetent.*

14 WIRTSCHAFT II

- Geologische Kompetenz
- Hightech-Materialien
- In Freiberg schmeckt's & funkt's



*flexibel.
wertvoll.
verlockend.*

18 BILDUNG & BETREUUNG

- Studentenstadt
- 500 Jahre Schulgeschichte
- flexibles Kita-Angebot



*spannend.
bezaubernd.
bunt.*

20 KULTUR & TRADITION

- Kulturdenkmale von Weltrang
- Silbermann-Orgeln
- ältestes Stadttheater der Welt



*einzigartig.
liebenswert.
tolerant.*

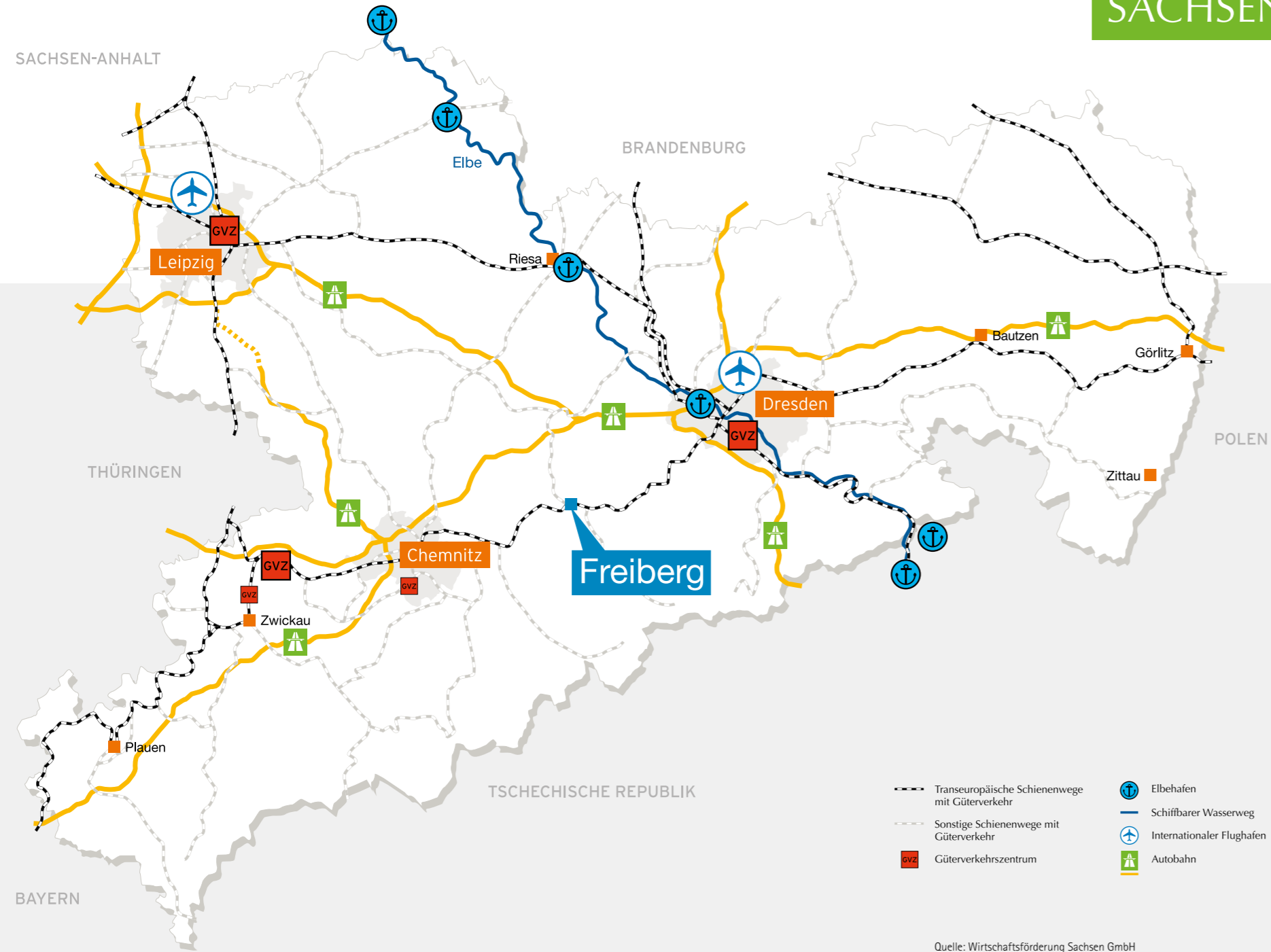
22 WOHNEN & FREIZEIT

- lebenswerte historische Altstadt
- Freizeitspaß für Groß & Klein
- International: Babys Frei & Berg

Glück auf!

Bergstadt, Universitätsstadt, Silber(mann)-Stadt – Freiberg hat viele Gesichter. Im Mittelalter durch den Silberbergbau zur Blüte gelangt, zeigt sich die „Stadt am Freyen Berge“ heute als moderner und erfolgreicher Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort, der mit seinen einzigartigen Kulturstätten und Freizeitangeboten Einheimische wie Besucher fasziniert. In Freiberg wächst die Zukunft aus einer starken Tradition heraus. Die ersten Silberfunde legten Mitte des zwölften Jahrhunderts den Grundstein für ein rasantes Wachstum. Die Montan- und Hüttenindustrie war bis ins 20. Jahrhundert hinein der wichtigste Wirtschaftsfaktor und ist Ausgangspunkt für die Entwicklung Freibergs und der Region zu einem international führenden Halbleiterforschungs- und Produktionszentrum. Der Bergbau schuf eine einzigartige Kultur, die Menschen und Landschaft bis heute prägt. Die fast komplett sanierte historische Altstadt mit ihren wertvollen Denkmälern spiegelt den einstigen Reichtum der Stadt, aber auch den Stolz, Fleiß und das entbehrensreiche Leben der Bergleute wider. Alles kommt vom Berge her, weiß man in Freiberg, wo man sich nach wie vor gerne mit „Glück auf!“ begrüßt. Herzlich Willkommen!

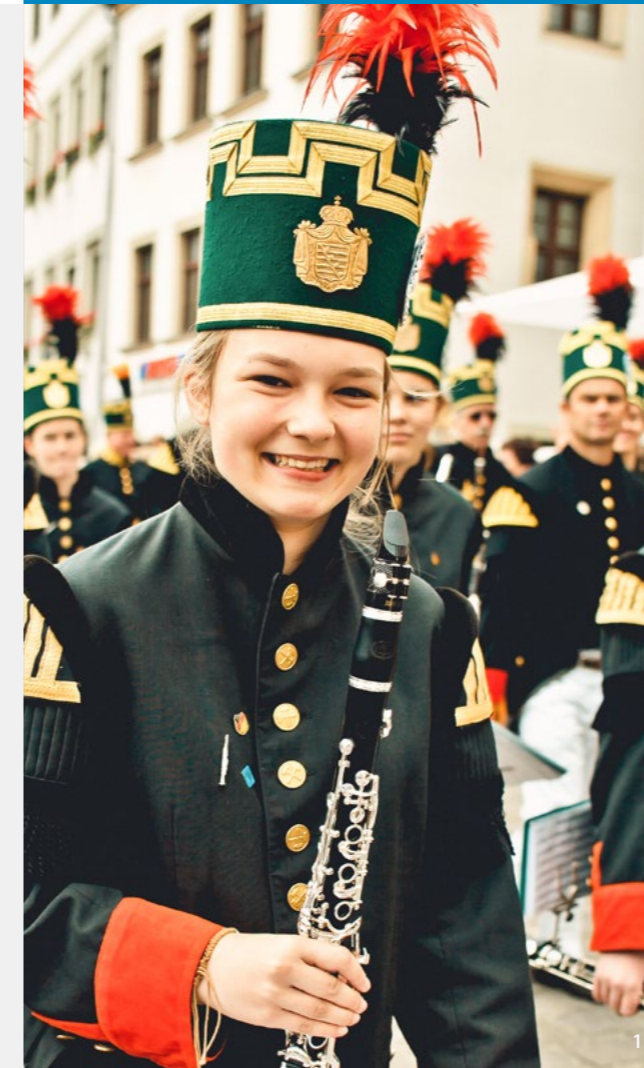
Sven Krüger, Oberbürgermeister



Zahlen & Fakten

Angaben Oktober 2015

Einwohner	41.507
Unternehmen	2.641
Beschäftigte	20.457
Einpender	11.763
Arbeitslosenquote (in %)	6,3



Vom Silber zum Silizium

charmant. zukunftsweisend. stark.

Die Universitätsstadt Freiberg mit rund 40.000 Einwohnern liegt im Herzen Sachsens am Fuße des Osterzgebirges. Tradition und Innovation prägen den Wirtschaftsstandort, der heute beispielhaft für einen erfolgreichen Strukturwandel von der Bergbau- und Hüttenindustrie hin zum Hochtechnologiezentrum steht. Attraktive Gewerbegebiete, eine große Branchenvielfalt und zahlreiche renommierte Forschungseinrichtungen ziehen Unternehmen und Arbeitskräfte an. Rund 12.000 Menschen pendeln täglich nach Freiberg ein. Über die nahegelegenen Autobahnen 4 und 14 sind die sächsischen Metropolen Dresden und Leipzig mit ihren internationalen Flughäfen schnell zu erreichen. Nur rund 35 km von der tschechischen Grenze entfernt ist Freiberg zugleich ein Tor in Richtung Osteuropa. Mit Příbram in Tschechien und dem polnischen Walbrzych unterhält Freiberg seit vielen Jahren lebendige Städtepartnerschaften. In den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft, aber auch Kultur und Soziales pflegen Stadt, Unternehmen und Institutionen vielfältige internationale Beziehungen. Freiberg ist die Kreisstadt des Landkreises Mittelsachsen mit rund 313.000 Einwohnern. Als Hauptverwaltungssitz ist sie zugleich Behördenzentrum für insgesamt 54 Kommunen.

¹ Publikummagnet: Die traditionellen Aufzüge der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft lassen die Herzen von Einheimischen wie Gästen höher schlagen.

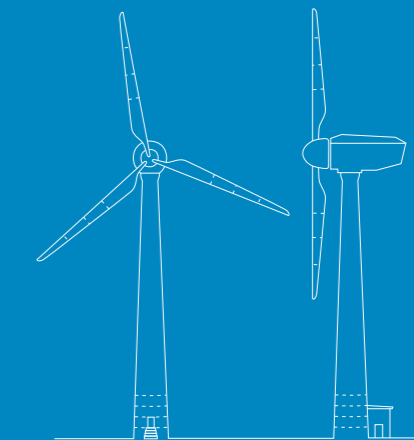
Wirtschaft I

fokussiert. innovativ. erfolgreich.

Die Erfolgsgeschichte Freibergs, die mit dem Silber begann, setzt sich heute mit dem Silizium fort. Freiberg ist ein weltweit führender Standort für die Erforschung und Fertigung hochwertiger Halbleitermaterialien. 60 Jahre Fachkompetenz und Erfahrung im Bereich der Elektronikwerkstoffe sind dafür die Basis. Der 1957 gegründete VEB Spurenmetalle Freiberg war als wichtigster Lieferant von Germanium-, Silizium- und III-V-Substraten für die DDR-Mikroelektronik von entscheidender Bedeutung. Nach der politischen Wende gingen daraus neue Unternehmen hervor, die heute den Wirtschaftsstandort prägen und tausende Arbeitsplätze in der Region sichern: SolarWorld, Siltronic und Freiberger Compound Materials (FCM) sind international agierende Spezialisten der Halbleiter-Industrie und stehen für Innovation und Qualität „Made in Germany“. Freiberg ist aber auch Zentrum für erneuerbare Energien in all ihren Facetten: Zahlreiche mittelständische Firmen setzen auf die Kraft aus Sonne, Wind und Erde – Photovoltaik und Solarthermie, Erdwärme und Windkraft sind wachsende und zukunftsfähige Wirtschaftszweige der Region.



- 1 Freiberger Compound Materials GmbH (FCM): Pre-Polishing.
- 2 Siltronic AG: Siliziumeinkristall.
- 3 Freiberger Compound Materials GmbH (FCM): Verpackung und Zertifizierung.
- 4 Siltronic AG: Endreinigungsanlage für 300-mm-Wafer.
- 5 GeoENERGIE Konzept GmbH: Mit über 1.500 erfolgreich geplanten Erdwärmanlagen weltweit zählt geoENERGIE Konzept zu den führenden Planungsunternehmen im Bereich der Geothermie.



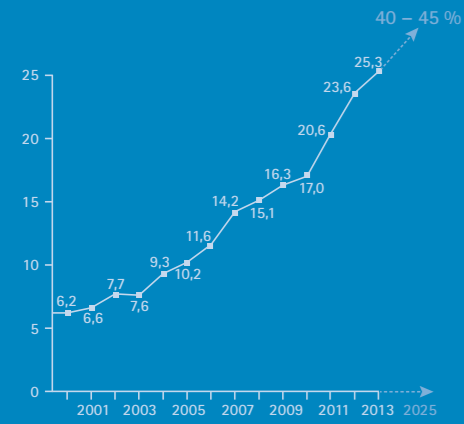
Pioniere der Windenergie

Pioniere der Windenergie wie Sabowind und eab New Energy sind seit Anfang der 1990er-Jahre am Markt tätig und als Projektträger aus Freiberg im In- und Ausland erfolgreich aktiv.



Anteil erneuerbarer Energien

Entwicklung des Anteils erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch (in Prozent)



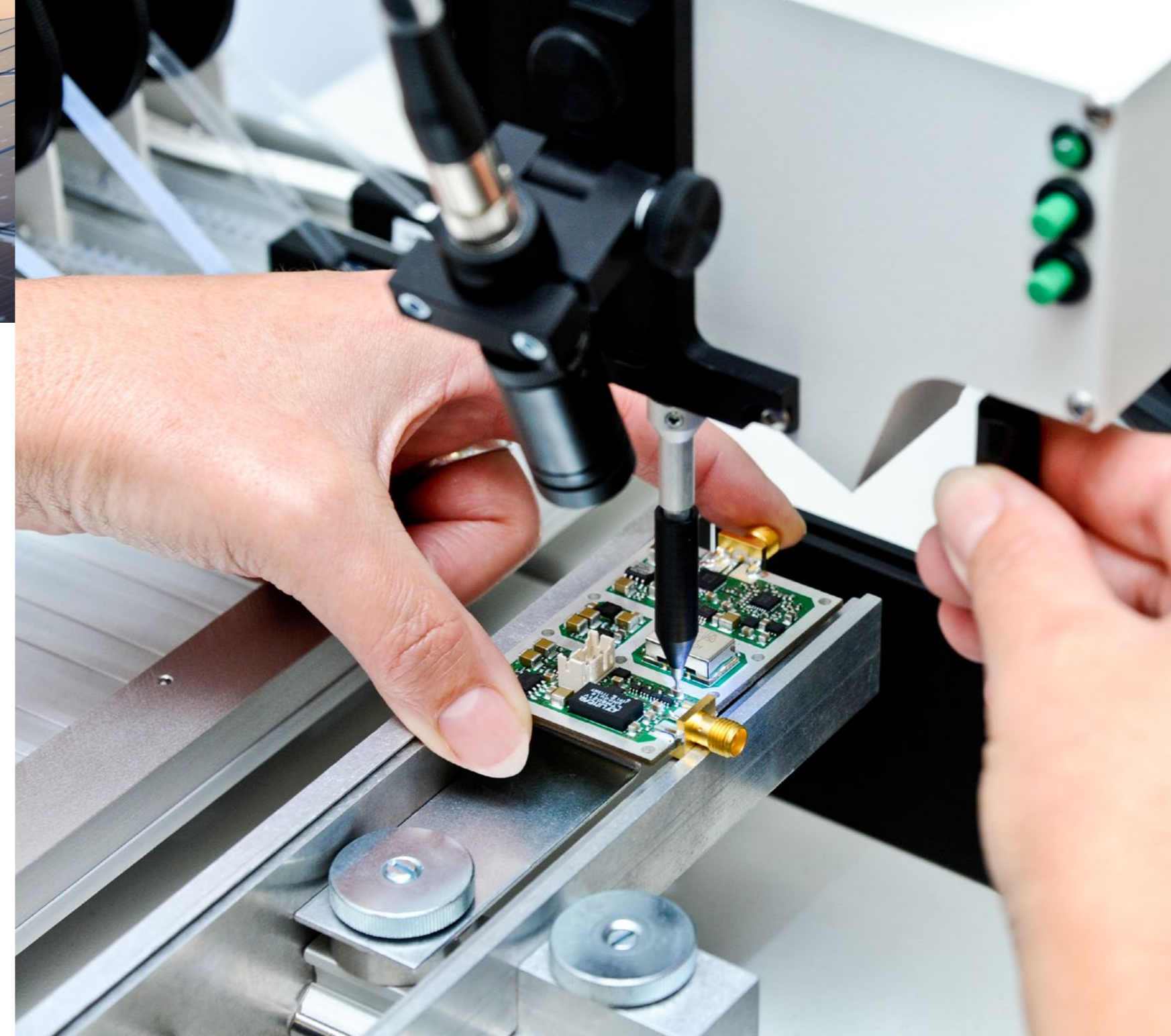
Quelle: BMWi auf Basis von Daten der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik

Hier werden die Technologien für die Energieversorgung von morgen entwickelt und produziert: Als Zentrum für regenerative Energien ist Freiberg ein Standort mit Zukunft.



Die SolarWorld gehört nach wie vor weltweit zu den wichtigsten Akteuren der Solarbranche. In Freiberg hat der Konzern mit rund 1150 Mitarbeitern seinen größten Fertigungsstandort. Hier sind alle Produktionsschritte vom Rohstoff über den Wafer, die Zelle und das Modul bis hin zur fertigen Solarstromanlage etabliert. Siltronic ist einer der Weltmarktführer für Wafer aus Reinstsilizium und Partner vieler führender Chiphersteller. Das Unternehmen unterhält Produktionsstätten in Europa, Asien und den USA. Der Siltronic-Standort in Freiberg verfügt über modernste Anlagen und Fertigungslinien zur Herstellung von Siliziumeinkristallen bis 300 mm Durchmesser sowie 300-mm-Siliziumwafer.

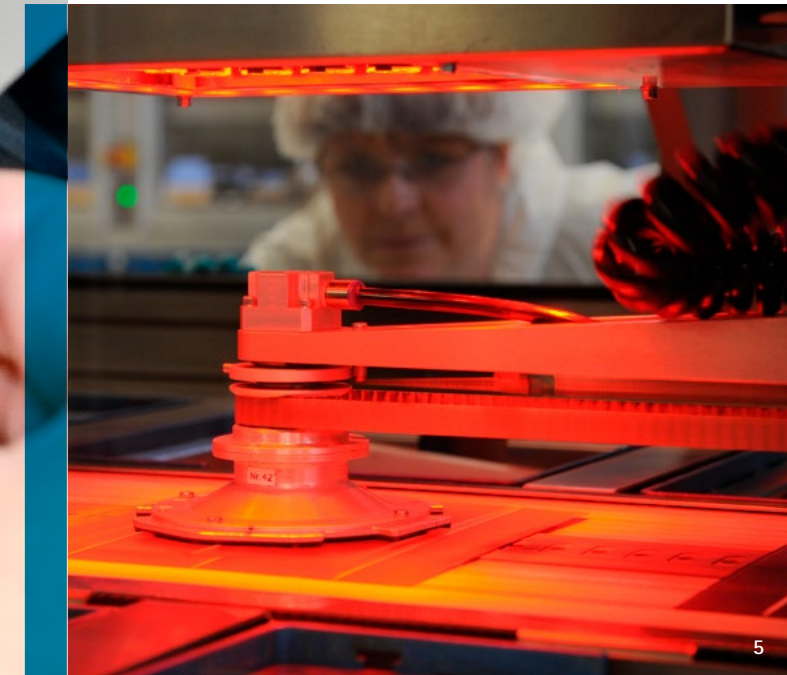
Nr. 1 auf dem Weltmarkt ist FCM als Spezialist für Verbindungshalbleiter: FCM-Produkte in der Hochfrequenz- und Optoelektronik haben international einen exzellenten Ruf. Udenkbar wäre die mobile Informationsgesellschaft ohne ihre GaAs-Substrate – zu finden in Mobiltelefonen, Wifi-Funktionen in PCs, Notebooks und Tablets, Facebook, Cloud usw. Zudem sind diese optoelektronischen Bauelemente notwendig für Laser, LEDs und Kfz-Elektronik.



1 Reinraum zur Zellfertigung der SolarWorld AG.

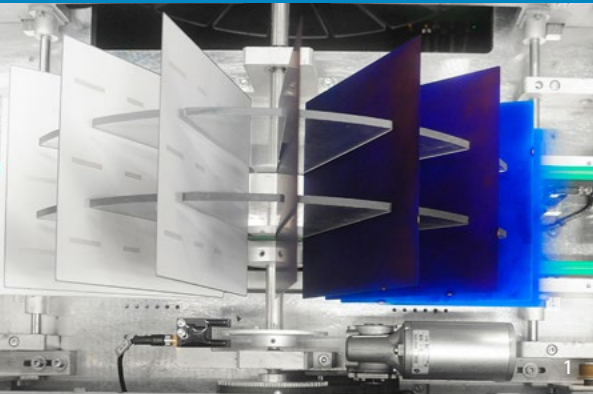
2 Modulfertigung in der SolarWorld AG.

3 Solarpark der SolarWorld AG.



4 Platinen-Fertigung in der Freiberg Instruments GmbH. Das Unternehmen gilt als Messtechnik-Spezialist für Waferanalysen und erhielt dafür in 2011 den Innovationspreis des Freistaates Sachsen.

5 SolarWorld AG: Klassierung, Zellfertigung.



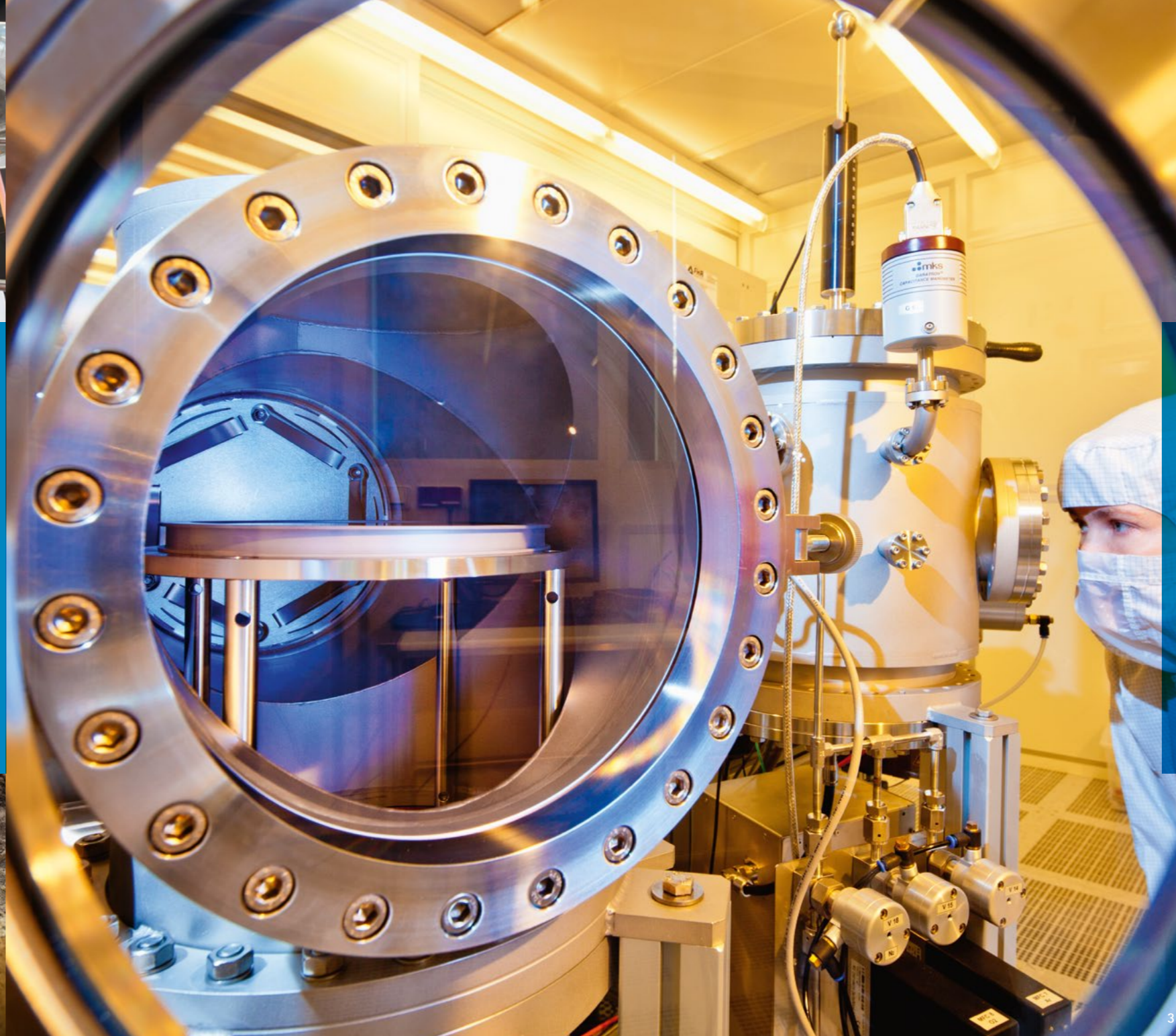
Wissenschaft

traditionsreich. weltoffen. führend.

Die TU Bergakademie Freiberg ist die nationale Ressourcenuniversität und prägt als größter Arbeitgeber der Region einen der wichtigsten Wissenschaftsstandorte Sachsens. Ihr Forschungspotenzial und ihre Vernetzung mit der Wirtschaft und anderen hochrangigen Forschungseinrichtungen schaffen ideale Voraussetzungen für die Ansiedlung innovativer Unternehmen. 2015 begeht die Bergakademie ihr 250-jähriges Jubiläum und ist damit die älteste montanwissenschaftliche Hochschule der Welt. Seit ihrer Gründung 1765 steht die Sicherung natürlicher Rohstoffe im Mittelpunkt von Forschung und Lehre. Die Idee der Nachhaltigkeit, die vor mehr als 300 Jahren vom Freiburger Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz geprägt wurde, ist damals wie heute Leitgedanke und Ziel aller Entwicklungen. Die Wissenschaftler forschen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Erkundung und Gewinnung der Rohstoffe über die Aufbereitung und Veredelung bis zum Recycling. Die Kernfelder Geo, Material, Energie und Umwelt geben der TU Bergakademie Freiberg ihr einzigartiges Profil.



250 Jahre Bergakademie
1765 gegründet, ist die TU Bergakademie Freiberg heute die deutsche Ressourcenuniversität.



- 1 Spannend auch für Nachwuchswissenschaftler – die Labore der TU Bergakademie Freiberg.
- 2 Als einzige Universität in Deutschland besitzt die Bergakademie ein eigenes Lehr- und Forschungsbergwerk. Auch Touristen können in der „Reichen Zeche“ die Faszination Bergbau erleben.



- 3 Das zentrale Reinraumlabor der TU Bergakademie wird von den physikalischen Instituten und dem Institut für Elektronik und Sensormaterialien für Lehre und Forschung genutzt.
- 4 TU Bergakademie Freiberg: Mitsubishi Electric Vehicle, Vermessung der Lithium-Ionen-Batterie.



1 Latentspeicherkugeln zur thermischen Energiespeicherung im GIZEF GmbH – Zentrum für Innovation und Unternehmertum, wo PCM (Phase Change Materials) entwickelt werden.

2 Die Tradition der 1. deutschen Gerberschule setzt das Forschungsinstitut für Leder und Kunststoffbahnen gGmbH (FILK) fort, das seit 125 Jahren für Kompetenz in der Materialforschung und -prüfung steht. Hier erfolgt u. a. die Prüfung des Dauerfaltverhaltens an Leder.

3 Bakterien und andere Mikroorganismen können durch Stoffwechselprozesse Metalle aus Erzkörpern herauslösen. Im Labor werden dazu Bioreaktoren eingesetzt. Die Wissenschaftler vom Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie am HZDR erforschen biotechnologische Verfahren zur Gewinnung und Aufbereitung von Metallen und seltenen Erden.

Forschungsnaher Dienstleister

Die Eurofins Umwelt Ost ist führend bei chemischen, physikalischen und biologischen Analysen von Boden, Wasser, Luft und Abfallstoffen. Ebenso stehen die DBI Gas- und Umwelttechnik und DBI Gastechnologisches Institut für praxisnahe Anwendungen auf dem Gebiet der Gasförderung, -aufbereitung und -speicherung.



2



3

Forschung & Entwicklung

kreativ. praxisnah. vernetzt.

Freiberg ist eine Stadt der Wissenschaften. Neben der TU Bergakademie haben sich zahlreiche namhafte außeruniversitäre Forschungseinrichtungen angesiedelt, die in enger Kooperation mit der Wirtschaft innovative Lösungen für gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen entwickeln. Die Gründung des Helmholtz-Instituts Freiberg für Ressourcentechnologie zeigt die Bedeutung des Standortes Freibergs für die Rohstoffstrategie der Bundesregierung. Mit dem Deutschen Brennstoff Institut DBI | bergakademie für die Erforschung der CO₂-armen Brennstoff- und Kohlenstoffnutzung hat die Stadt ein weiteres nationales Kompetenzzentrum. Auf den Gebieten der kristallinen Werkstoffe und Wafer-Produktion forscht das Fraunhofer Technologiezentrum Halbleitermaterialien THM. Es ist eng mit der Bergakademie verbunden, ebenso wie das An-Institut UVR-FIA für mechanische Verfahrensentwicklung. Lokale Netzwerke wie GIZEF – Zentrum für Innovation und Unternehmertum, IHK Region Mittelsachsen, Gründernetzwerk SAXEED oder die SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft schaffen ein fruchtbares Umfeld für Gründer, Neuan-siedlungen und etablierte Unternehmen.



Wirtschaft II

vielfältig. fundiert. kompetent.

Die Bergstadt Freiberg ist Zentrum der Geo- und Montanwissenschaften und in Sachsen der bedeutendste Industriestandort auf diesem Gebiet. In enger Verzahnung mit der TU Bergakademie, die als einzige Universität in Deutschland das gesamte Spektrum geowissenschaftlicher Fächern auf hohem Niveau abdeckt, hat sich ein weitverzweigtes Netzwerk in den Bereichen Geologie und Geoingenieurwesen, Ressourcen- und Umwelttechnologie entwickelt. Das Geokompetenzzentrum Freiberg e.V. bündelt diese Expertise. Mehr als 150 Mitglieder – Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden – bilden gemeinsam mit dem Sächsischen Bergarchiv, dem Oberbergamt und dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie ein einzigartiges Umfeld. Daneben ist Freiberg ein Zentrum der Recycling- und Entsorgungsindustrie. In den hochmodernen Anlagen der Muldenhütten Recycling und Umwelttechnik (MRU) werden Blei-Säure-Batterien komplett verwertet – von der Zerlegung in die Bestandteile bis zum Vergießen des Bleis und der Rückgewinnung von Polypropylen. Befesa Zinc Freiberg verwertet mittels einer innovativen Wälztechnologie zinkhaltige Stahlwerkstücke, woraus wieder metallisches Zink entsteht. Freibergs ausgezeichneten Ruf im Bereich der Werkstofftechnologie begründen Unternehmen wie GfE Fremat, SM Sächsisches Metallwerk oder ACTech.



1 Sekundärbleihütte mit integrierter Verbrennungsanlage. Hier die Außenanlage der Muldenhütten Recycling und Umwelttechnik GmbH.

2 Druckgeräte, Apparate, Brenner, Wärmetauscher und Reaktoren fertigt die Thermische Apparate Freiberg GmbH (TAF), hier zur Firmenpräsentation zur Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft 2015.

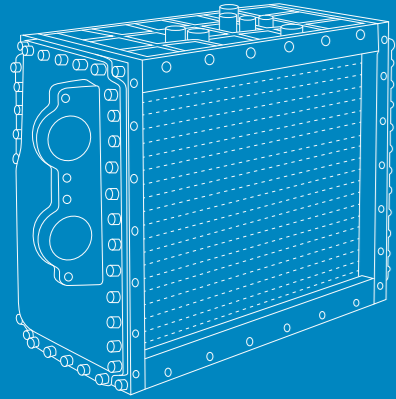
3 Stahlabguss in der ACTech GmbH, die führend in der Gussteil-Prototypenfertigung ist.

4 Beim Schleuderguss in der SM Sächsisches Metallwerk GmbH entsteht durch hohe Zentrifugalkräfte sowie durch eine gerichtete Erstarrung von außen nach innen ein besonders dichtes und sauberes Gefüge.

5 Geologische Kompetenz an der TU Bergakademie. Prof. Dr.-Ing. Matthias Reich gilt als Spezialist für Bohrtechnik, Spezialtiefbauausrüstungen und Bergbaumaschinen.



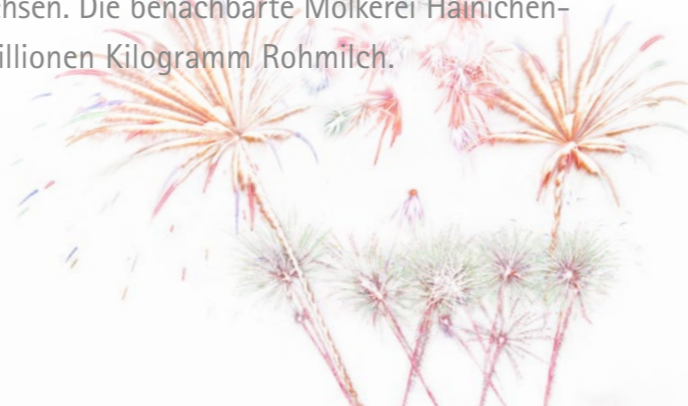
MAHLE Ladeluftkühler



Bei den Ladeluftkühlern der MAHLE Industrial Thermal Systems Reichenbach GmbH, Werk Freiberg, ist es dank neu entwickelter Geometrien und Fertigungsprozesse gelungen, deren Gewicht trotz größerer Kühlerflächen und deutlich höherer Belastbarkeit und Lebensdauer konstant zu halten. Die Reduzierung der Bautiefe des Kühlmoduls bietet eine bessere Luftdurchströmung. Bei gleich bleibender Kühlleistung lässt sich dadurch der Leistungsbedarf des Lüfters reduzieren.



Das innovative Umfeld der Wissenschaftsstadt und gut ausgebildete Fachkräfte in der Region machen Freiberg zu einem attraktiven Standort auch für den Maschinen- und Anlagenbau sowie die Montage- und Feinmechanikindustrie. Zu den weltweit führenden Anbietern von Klimasystemen für Motoren gehört MAHLE Industrial Thermal Systems. TAKATA Sachsen stellt als Zulieferer der Automobilindustrie Gasgeneratoren für Airbags her. Mit dem Fertigen von Hochleistungsöfen hat sich Xerion Ofentechnik zum anerkannten Technologiepartner für Hightech-Materialien entwickelt. WECO, Europas Nummer eins in Feuerwerksware, produziert in Freiberg ein großes Sortiment für den internationalen Markt. Die Lebensmittelbranche ist ebenfalls mit vielfältigen Produkten vertreten. Die Wurzeln sächsischer Braukunst liegen in Freiberg, wo seit 750 Jahren Bier gebraut wird. Heute zählt das Freiberger Pils mit seinem herb-frischen Geschmack zu eines der erfolgreichsten Marken in Sachsen. Die benachbarte Molkerei Hainichen-Freiberg verarbeitet pro Jahr rund 150 Millionen Kilogramm Rohmilch.



3



4

1 Molkerei Hainichen-Freiberg GmbH & Co. KG: Barbara Klepsch (Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz) mit Jörg Henkel (Bereichsleiter Joghurt/Dessert) in der Produktion.

2 Freiberger Brauhaus GmbH: Produktionsgebäude.

In FREIBERG schmeckt's und funkt's

3 WECO Pyrotechnische Fabrik GmbH: Feuerwerk zum Bergstadtfest.

4 Stadtwerke Freiberg AG: Kernstück des Heizkraftwerkes sind zwei neue, hochmoderne Gasmotoren, in Verbindung mit einem großen Wärmespeicher. Die Wärme kann bis zu 90% aus Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt werden.

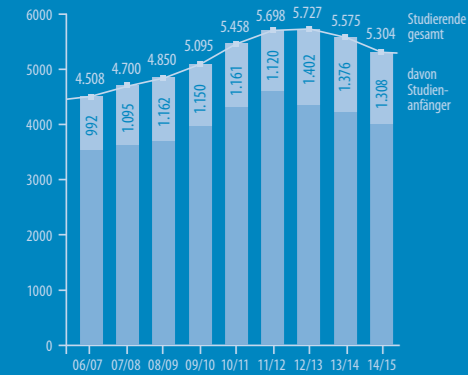


1 Nur in der Universitätsstadt Freiberg gibt es das Freiberg-Diplom, „diploma fribergensis“, das man erhält, wenn man zwölf Aufgaben innerhalb des ersten Semesters absolviert, um die Stadt kennen und lieben zu lernen. Dazu gehören u. a. den höchsten Punkt der Altstadt zu ersteigen, ins Reich der Kristalle abzutauchen oder die Bretter, die die Welt bedeuten, zu erleben.

2 Neuer Kindergarten Albert-Funk-Straße.

3 Stadtbibliothek Freiberg: seit 2015 im sanierten mittelalterlichen Kornhaus – im Zentrum der Stadt.

Entwicklung Studentenzahlen (an der TU Bergakademie Freiberg)



Quelle: TU Bergakademie Freiberg



Bildung & Betreuung

flexibel. wertvoll. verlockend.

Bildung für alle Generationen und Familienfreundlichkeit sind Leitbilder der Stadt Freiberg. Die TU Bergakademie ist mit mehr als 5.000 Studenten die wichtigste Bildungsinstitution der Stadt und wirkt mit ihren öffentlichen Angeboten wie Studium Generale, Junior-Uni oder Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft in die gesamte Gesellschaft hinein. 7 kommunale Kindertagesstätten, 15 Einrichtungen in freier Trägerschaft sowie zahlreiche Tagesmütter sorgen für umfassende und individuelle Betreuungsmöglichkeiten ab dem Kleinkindalter. Ebenso vielfältig ist die Schullandschaft von den Grundschulen über die weiterführenden Schulen bis zu den Berufsbildungszentren. Das Freiburger Geschwister-Scholl-Gymnasium ist das älteste humanistische Gymnasium Sachsens und begeht 2015 sein 500. Jubiläum. Es beherbergt die 450 Jahre alte Andreas-Möller-Bibliothek, die ebenso wie das Sächsische Bergarchiv im Schloss Freudenstein eine einzigartige historische Schatzkammer mit authentischen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte darstellt. Moderne wissenschaftliche Literatur und Belletristik halten Universitäts- und Stadtbibliothek bereit. Musikschule, Volkshochschule und zahlreiche Vereine komplettieren das umfassende Bildungsangebot in Freiberg.



1

- 1 Beeindruckend präsentiert die Sonder-schau der terra mineralia „Fliegende Juwelen“, bei der rund 300 „ungleiche“ Partner aus der belebten und der un-belebten Natur, die sich als 150 Paare zusammen gefunden haben, gezeigt werden.
- 2 Mittelsächsisches Theater: Blick in den Zuschauerraum und zur Bühne der „kleinen Semperoper“.
- 3 Im Advent wird das sächsische Erzge-birge mit dem Freiburger Christmarkt, einem der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands, zum Weihnachtsland.
- 4 Marschieren zum Bergstadtfest und zur Mettenschicht auf: die Historische Freiburger Berg- und Hüttenknapp-schaft.
- 5 Auf dem Weg zum UNESCO-Weltkultur-erbe: die Montanregion Erzgebirge. 2016 fällt die Entscheidung.
- 6 Die Kurrende des Doms St. Marien zu Freiberg vor einer der beiden berühmten Silbermannorgeln.



2



3

4

5

Kultur & Tradition

spannend. bezaubernd. bunt.

Die mittelalterlichen Silberfunde brachten Freiberg nicht nur zu wirtschaftlicher Blüte, sie waren auch Grundlage für die Entwicklung einer reichen Kulturlandschaft. Bis heute ist die Silberstadt am Fuße des Erzgebirges von vielfältigen Traditionen, bedeutenden Denkmälern und wertvollen Kulturschätzen geprägt. Besucher aus aller Welt sind fasziniert von der nahezu vollständig erhaltenen mittelalterlichen Altstadt, dem Dom St. Marien mit seiner über 300 Jahre alten Silbermann-Orgel und der berühmten Goldenen Pforte oder dem Schloss Freudenstein mit der terra mineralia, einer der schönsten und größten Mineraliensammlungen der Welt. Im Besucherbergwerk „Reiche Zeche“, dem Stadt- und Bergbaumuseum und bei den Bergparaden wird die 850-jährige Bergbautradition lebendig. Das Mittelsächsische Theater mit Schauspiel, Musiktheater und Philharmonie gilt als ältestes Stadttheater der Welt und geht 2015 in seine 225. Spielzeit. Jazz-Tage, Freiburger Sommernächte und Abendmusiken im Dom sind weitere feste Größen im Kulturkalender. Zum Bergstadtfest Ende Juni strömen jedes Jahr mehr als 100.000 Besucher nach Freiberg.



6

Wohnen & Freizeit

einzigartig. liebenswert. tolerant.

Liebens- und lebenswert ist die Stadt Freiberg, die als erfolgreicher Industrie- und Wissenschaftsstandort seit jeher Menschen aus allen Regionen Deutschlands und der Welt anzieht. In Freiberg treffen Internationalität und Weltoffenheit auf jahrhundertealte Traditionen und gemütliches Flair. In der Altstadt befinden sich zahlreiche inhabergeführte Fachgeschäfte abseits der großen Einkaufszentren sowie Restaurants und Bars ganz unterschiedlicher Couleur. Vielfältige Freizeitmöglichkeiten bieten Freibergs moderne Sportstätten und zahlreiche Vereine. Für Badespaß und Erholung zu jeder Jahreszeit sorgt das Johannisbad mit großer Saunalandschaft. Die Eisbahn im Schlosshof lädt zum besonderen Wintervergnügen ein. Ihre Lage am Fuße des Erzgebirges macht die Stadt zum idealen Ausgangspunkt für Wander- und Skitouren. In nur 40 Minuten ist man per Bahn oder Auto in Dresden oder Chemnitz. Freiberg steht für hohe Lebensqualität für jedermann. Die Städtische Wohnungsgesellschaft und die Wohnungsgenossenschaft bieten komfortablen und günstigen Wohnraum. Studenten werden in einem der zahlreichen Wohnheime fündig. Exklusive Wohnungen für gehobene Ansprüche finden sich insbesondere in der historischen Altstadt.



Hommage an Freiberg



Zwei Chinesen lernen sich durch ihr Studium in Freiberg kennen und lieben: Daraus erwachsen in den Jahren 2012 und 2015 zwei Kinder, die die Namen Frei & Berg tragen. Diese außergewöhnliche Liebeserklärung der Eltern an die Stadt Freiberg wurde jeweils mit einem Eintrag sowie Hand- bzw. Fußabdruck im „Silbernen Buch“ gewürdigt.



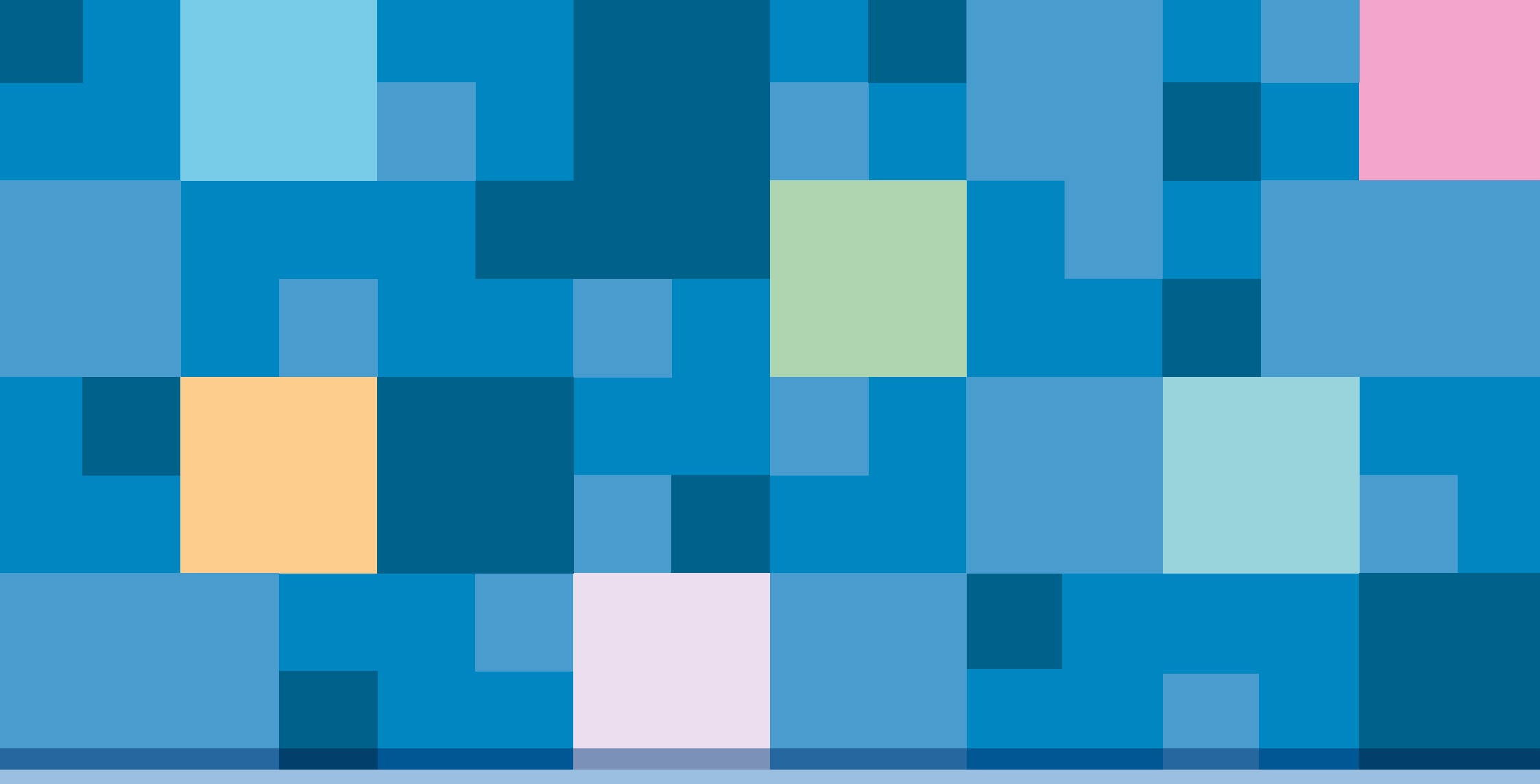
1 Freiburger Stadtansicht mit dem Donatsturm und dem Donatstör, dem ältesten Tor Freibergs, in historischer Altstadtkulisse.

2 Über 90 Jahre Handball in Freiberg – die HSG Freiberg „Die Dachse“ setzt eine erfolgreiche Geschichte fort: Über zwei Perioden spielten sie in der Jugendbundesliga und errangen Erfolge auf nationalem und internationalem Parkett.



3 Spaß und Erholung für Familien im Albertpark.

4 Freiburger Stadtwirtschaft: die Seele baumeln lassen bei guter böhmischer Küche im gemütlichen Ambiente.



IMPRESSUM Universitätsstadt Freiberg, Obermarkt 24, 09599 Freiberg · **Pressestelle:** Katharina Wegelt, Telefon: 03731 273 104, E-Mail: pressestelle@freiberg.de · **Wirtschaftsförderung:** Bettina Keller, Telefon: 03731 273 322, E-Mail: Bettina_Keller@freiberg.de · **Layout und Satz:** 599media GmbH, Freiberg · **Texte:** Claudia Kallmeier, Katharina Wegelt, Lisanne Matthiesen, Bettina Keller · **Übersetzung:** Michaela Luft · **Redaktionsschluss:** November 2015 · **Quellen/Fotos:** René Jungnickel, Jürgen Leibmann, Ralph Menzel, Detlev Müller, Marcel Schlenkrich, ACTech GmbH, Freiberg Instruments GmbH, Freiberger Brauhaus GmbH, Freiberger Compound Materials GmbH, GeoENERGIE Konzept GmbH, GIZEF GmbH – Zentrum für Innovation und Unternehmertum, Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie, HZDR/Bierstedt, Molkerei Hainichen-Freiberg GmbH, Muldenhütten Recycling und Umwelttechnik GmbH, Siltronic AG, SM Sächsisches Metallwerk GmbH, SolarWorld AG, Stadtwerke Freiberg AG, TU Bergakademie Freiberg/Abteilung Marketing und Studienberatung, Universitätsstadt Freiberg/Pressestelle, Amt für Kultur-Stadt-Marketing, Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH ·
Wir danken allen beteiligten Unternehmen und Institutionen für die fotografische Unterstützung.